

# Die letzte Versammlung vor der Fusion

**ALTISHOFEN** An der Gemeindeversammlung vom Dienstag hiessen die 32 anwesenden Stimmberechtigten alle Geschäfte ohne Gegenstimme gut. Kritik erntete erneut der öV, weil die Postautos im Dorf weniger halten.

von **Thomas Blümli**

Es war das letzte Mal, dass der Altishofer Gemeinderat in dieser Konstellation zur Versammlung lud. Die beiden Nachbardörfer Altishofen und Ebersecken fusionieren per 1. Januar 2020. Die nächste Gemeindeversammlung im November findet bereits als fusionierte Gemeinde statt.

Gemeindepräsident Urs Kaufmann präsentierte zu Beginn den Jahresbericht 2018. Er hob Projekte und Aufgaben hervor, welche im vergangenen Jahr zum Abschluss kamen. Dies waren unter anderem die Vorbereitung und Umsetzung des Lehrplanes 21 oder die ausgeführten Abklärungen zur Fusion mit Ebersecken. Besondere Erwähnung fand die Jungbürgerfeier. Sie wies wie üblich eine hohe Teilnehmerzahl aus, berichtete Urs Kaufmann erfreut.

Finanzvorsteher Josef Szalai leitete zum Hauptthema des Abends über: der Rechnung 2018. Diese schliesst bei einem Gesamtaufwand von 8,69 Millionen Franken mit einem Aufwand-



Gemeindepräsident Urs Kaufmann (links) überreicht dem neu gewählten Kantonsrat Andreas Bärtschi eine Flasche Wein. Foto **Thomas Blümli**

überschuss von 426000 Franken ab. Das Defizit ist damit um 78000 Franken kleiner als budgetiert. Das Minus sei in erster Linie auf zwei Faktoren zurückzuführen, sagte Szalai. Einerseits auf die Rückstellungen im Bereich der Volksschule, andererseits infolge der Nachzahlungen, welche die Gemein-

de aufgrund des Bundesgerichtsentscheids zu den Prämienverbilligungen tätigen musste. Dank höheren Einnahmen bei den Gemeindesteuern fiel der Aufwandüberschuss dennoch geringer aus als budgetiert. Das Defizit gleicht Altishofen durch eine Entnahme aus dem Eigenkapital aus. Die Gemeinde

hält alle vom Kanton vorgegebenen Finanzkennzahlen ein. Altishofen hat ein Pro-Kopf-Guthaben von 2414 Franken. Die Stimmbürgerinnen und -bürger hiessen sowohl die Rechnung als auch die Deckung des Aufwandüberschusses einstimmig gut.

Zum Bilanzanpassungsbericht, einem komplexen Geschäft, stellten mehrere Versammlungsteilnehmer Fragen. Die Neubewertung der Bilanz wurde durch die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) notwendig. Dieses verlangt eine Rechnungslegung nach dem «True-and-fair»-Prinzip – die Vermögens-, Finanz- und Ertragslagen sollen dabei den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dargestellt sein. Dazu war eine Neubewertung des Finanz-, des Verwaltungs- und des Fremdkapitals nötig. Die Bürgerinnen und Bürger hiessen den Bilanzanpassungsbericht ohne Gegenstimme gut.

Einhellig Zustimmung fand weiter die Abrechnung des Sonderkredits für den Ersatz der Wasserleitung Herrenmatte. 220000 Franken genehmigten die Stimmberechtigten einst im Mai 2017 dafür. Altishofen konnte bei der Realisierung des Projektes Synergien mit der Firma Galliker Transport AG nutzen, die zeitgleich an diesem Ort baute. Dadurch entstand eine Kreditunterschreitung von 72000 Franken.

Zum Schluss der Gemeindeversammlung gratulierte Gemeindepräsident Urs Kaufmann Andreas Bärtschi zu seiner Neuwahl in den Kantonsrat.

## ÖV-Verbindungen ernten Kritik

**ALTISHOFEN** Erneut Thema an der Gemeindeversammlung waren die Postauto-Verbindungen vor Ort. Diese sorgen bei den Bürgerinnen und Bürgern für Unmut. Seit der Fahrplanänderung im Dezember 2017 werden die Bushaltestellen «Bäckerei» und «Unterdorf» ausserhalb der Stosszeiten nicht mehr angefahren. Ein Votant beschwerte sich: «Die Kosten für den Regionalverkehr steigen stetig, die Leistungen nehmen jedoch ab.» Aktuellstes Beispiel sei die Schliessung des Bahnschalters in Nebikon. Eine Votantin merkte an, dass es für ältere Leute eine «Zumutung» sei, zu Fuss an die Haltestelle «Kreisel» zu gelangen. Diese liegt ausserhalb des Dorfzentrums und wird durchgehend angefahren. Der Gemeinderat versicherte der Bürgerschaft, er werde sich weiterhin um bessere Anschlüsse innerhalb des Dorfes bemühen. Er habe diverse Abklärungen gemacht und warte nun auf den Entscheid, ob ein Buswendeplatz im Dorf realisierbar sei. Zudem sei die Schliessung des Bahnschalters Nebikon und insbesondere deren Kurzfristigkeit enttäuschend.

bit

## CVP-Ortspartei will noch mehr Präsenz zeigen

**REIDEN** Nach den ordentlichen Traktanden der Generalversammlung und der Parteiversammlung stellten die Verantwortlichen der CVP-Ortspartei die neuen Strukturen vor.

Gemeindepräsident Hans Kunz orientierte nach der Begrüssung über die Traktanden, welche an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni behandelt werden. Er stellte die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde vor. Zusammen mit Markus Husner, Mitglied der Controllingkommission, empfahl er die Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates. Diese erfolgte einstimmig. Zum Parkplatzreglement hatten sich Teilnehmende kritisch geäussert. Es sei-

en noch viel Fragen offen, die geklärt werden müssten, meinten sie. Die CVP beschloss die Ja-Parole zur zahlenlastigen Vorlage «Bilanzanpassungen infolge HRM 2». Ja sagten die Versammelten auch zur Teilrevision Zonenplan Langnau.

### Generalversammlung

Im Anschluss folgte die Generalversammlung. Hans Kunz machte einen Rückblick auf die vielen Aktivitäten der CVP-Ortspartei im vergangenen Jahr und im ersten Quartal 2019. Im Besonderen erwähnte er die beiden gewonnenen Abstimmungen zum Schulhaus und zur Badi Reiden. «Das Wirken der CVP wurde offensichtlich von der Bevölkerung geschätzt, sodass sie bei den Kantonsratswahlen 2019 die wählerstärkste Ortspartei wurde», so Hans Kunz. Dass wegen dem Engagement die

Parteikasse etwas gelitten hat, erläuterte Andrea Lieb beim Vorstellen des Kassaberichtes. Zur Kenntnis genommen werden mussten die Demissionen von Patrik Wüest und Petra Wüest aus der Parteileitung.

### Vier Ressorts

Urs-Peter Müller und Guido Valcanover haben im Auftrag der Parteileitung die aktuelle Situation hinterfragt und nach neuen Lösungen gesucht. Daraus resultiert ein aussagekräftiges Strategiepapier, welches von Guido Valcanover und Marianne Schärli vorgestellt wurde. Richtschnur ist die Politik der CVP Schweiz, welche auf die Ortspartei adaptiert wird. Das Ziel ist, stärkere Präsenz im Dorf zeigen zu können; aber auch die Politik der Gemeinde enger zu begleiten. Neu ist, dass nebst der Parteileitung vier Res-

sorts gebildet werden. Ressort 1: Bildung, Jugend, Freizeit. Ressort 2: Gemeindepolitik, Gemeindeentwicklung. Ressort 3: Veranstaltungen, Wahlen und Abstimmungen, Rekrutierung von Kandidatinnen und Kandidaten. Ressort 4: Kommunikation, Presse, Redaktionsteam, Homepage. In jedem Ressort arbeiten drei bis vier Personen mit. Ressortverantwortlich ist immer ein Mitglied der Parteileitung. Die Ressorts können politische Entscheide intern besprechen und zuhanden der Parteileitung Empfehlungen abgeben. Diese neue Struktur wird ein Jahr lang getestet. Beim Gelingen ist der offizielle Start an der GV 2020 geplant. Auf diesen Zeitpunkt hin hofft die Parteileitung, vermehrt junge Leute für die CVP gewinnen und zur Mitarbeit in den Gremien der Ortspartei motivieren zu können. mah.

## Planaufgabe

**UFFIKON/DAGMERSELLEN** Der Autobahnabschnitt zwischen Reiden und Sursee wird instand gesetzt. Neben dem Trasse wird die Entwässerung den Vorgaben des Gewässerschutzes angepasst und die bestehenden Ölrückhaltebecken werden durch Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA) mit bepflanztem Sandfilter ersetzt. Das zuständige Bundesamt für Strassen plant zudem das heutige Ölrückhaltebecken Bruggmatt in ein Fangbecken mit gedrosseltem Ablauf umzubauen. Die Rückgabe des gereinigten Strassenabwassers erfolgt an den bisherigen Einleitstellen. Für das insgesamt auf 3,9 Millionen Franken budgetierte Projekt an der Uffiker Gemeindegrenze liegen die Pläne ab kommenden Dienstag, 11. Juni, auf der Gemeindegrenze auf oder sind via [www.lu.ch](http://www.lu.ch) – Rubrik Verwaltung – einsehbar. pd.



## Auf nach Hitzkirch ans Gesangsfest

**NEBIKON** Intensive Proben und der Auftritt an der Orientierungsversammlung der Raiffeisenbank in Altishofen haben die vergangenen Wochen des Gospelchors «Live in Church» geprägt. Nun sind die Sängerinnen und Sänger bereit für das Innerschweizer Gesangsfest in Hitzkirch. Am Sonntag, 16. Juni, um 12.45 Uhr, treten sie mit ihrem Leiter Matthias Arn in der Aula IPH vor den Experten an. Der Chor hat die drei Stücke «Christ, We Do All Adore Thee», «Trashin' the Camp» und «You'll Be In My Heart» ausgewählt und würde sich über zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer aus der Region freuen. Die beiden letzterwähnten Songs werden auch in das Konzertprogramm des Chors am 15. und 16. November einfließen, das eine Widmung an Phil Collins sein wird. Er wurde sowohl als Mitglied der Rockband Genesis als auch als Solokünstler bekannt und gehört mit über 250 Millionen verkaufter Tonträger zu den weltweit erfolgreichsten Musikern der Branche. H.B. Foto **zvg**

## Wegere Pflotscher hauen auf die Pauke

**REIDEN/WIKON** An der kommenden Fasnacht sind die Wegere Pflotscher unüberhörbar: Knapp 60 Personen werden auf der Bühne stehen. Mit Grund.

Rückblick halten und in die Zukunft schauen: An der Fasnacht 2019/2020 feiern die Wegere Pflotscher ihr 35-Jahr-Jubiläum. Dies war natürlich das Hauptthema an der kürzlich stattgefundenen GV. Bereits jetzt freuen sich die aktiven Mitglieder auf jene Auftritte in der Region, bei denen sie von ehemaligen Pflotschern begleitet werden. Das kakophonische Orchester wird also einige Male auf 60 Personen anwachsen. Das Geburtstagsfest selbst feiert die Guuggenmusig am 14./15. Februar in der Wikoner Mehrzweckhalle.

### Neue und treue Mitglieder und ein bewährter Vorstand

Zur grossen Freude aller aktiven Vereinsmitglieder durften die Pflotscher an ihrer GV sechs Neumitglieder begrüssen. Die Mitgliederzahl liegt nun bei 28 Personen. Der siebenköpfige Vorstand wurde erneut einstimmig gewählt. Unter der



Vizepräsidentin Lara Birrer ehrte Dominic Wälchli (links) und Dario Müller für ihre 15- respektive 10-jährige Vereinszugehörigkeit. Foto **zvg**

Leitung von Lukas Wälchli (Präsident) wirken folgende Mitglieder im Vorstand mit: Simon Wälchli (Tambourmajor), Lara Birrer (Vizepräsidentin), Kevin Siegrist (Presse), Vanessa Bühler (Kassier), Dario Müller (Materialwart), Nadia Orsini (Aktuarin). Grossen Applaus gab

es am Schluss der Versammlung. Dominic Wälchli mit 15 Vereinsjahren und Dario Müller mit 10 Vereinsjahren wurden für ihre Treue geehrt. ks/no.

Weitere Infos unter: [www.wegerepflotscher.ch](http://www.wegerepflotscher.ch)